

Freitag, 05. März 2021, Diepholzer Kreisblatt / LOKALSPORT

Schrittweise Lockerungen im Amateursport an Inzidenzwerte geknüpft

Die am Mittwochabend getroffenen Beschlüsse von Bund und Ländern eröffnen dem Amateur- und Breitensport in der Coronakrise nach monatelanger Ruhepause zumindest zarte Perspektiven. Bei einer stabilen Sieben-Tage-Inzidenz von unter 50 Neuinfektionen pro 100000 Einwohnerinnen und Einwohnern können laut dem Beschlusspapier ab Montag in Ländern oder Regionen wieder bis zu zehn Personen in kleinen Gruppen unter freiem Himmel Sport treiben. Bei einer stabilen Inzidenz von unter 50 könnten nach 14 Tagen in einem weiteren Schritt auch wieder Kontaktsport im Freien sowie kontaktloser Sport im Innenbereich ermöglicht werden. Weitere zwei Wochen später soll bei stabilen oder sinkenden Werten auch Kontaktsport in der Halle wieder gestattet sein. Bei einer Inzidenz zwischen 50 und 100 kann zumindest „Individualsport alleine oder zu zweit und Sport in Gruppen von bis zu 20 Kindern bis 14 Jahren im Außenbereich“ ermöglicht werden. In Niedersachsen lag die Sieben-Tage-Inzidenz gestern bei 65, im Landkreis Diepholz bei 42,8.

Dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) gehen die in Aussicht gestellten Lockerungen nicht weit genug. „Ein erster Schritt ist gemacht“, sagte DFB-Präsident Fritz Keller gestern: „Leider ist das Fußballspielen immer noch nur stark eingeschränkt möglich. Ich hätte mir mutigere Öffnungsschritte gewünscht.“ Der 63-Jährige betonte, dass beim Fußball „nachweislich nur sehr kurze Kontaktzeiten auftreten und gemäß wissenschaftlicher Untersuchungen ein äußerst geringes Infektionsrisiko besteht“. Auch DFB-Vize Rainer Koch hatte sich von der Politik bei der Öffnung wohl viel mehr erwartet. Er fordert „fortan größere Schritte und kurzfristig klare, verständliche Regeln zur Umsetzung auf dem Weg hin zu einem geregelten Wettkampfsportbetrieb. Die braucht es jetzt ganz dringend.“ sid/dpa